

Evaluationsbericht Herbstsemester 2018

Bachelorstudiengänge am Departement für Sozialwissenschaften



Carla Bächli

Inhalt

A. Einleitung	3
B. Daten.....	4
1. Datenerhebung.....	4
a) Befragte Studierende und evaluierte Veranstaltungen	4
b) Unterschiede in der Fragebatterie nach Art der Veranstaltungen.....	5
c) Evaluationen auf Papier.....	5
2. Datenanalyse.....	6
a) Analyse nach Art der Veranstaltung	6
b) Zusammenfassung der Items in Kategorien	6
c) Teilzusammenfassung der Ausprägungen	6
d) Vergleich der Ergebnisse zwischen Semestern	6
C. Ergebnisse der Evaluation.....	7
1. Interesse der Studierenden am Thema	7
2. Vermittlung des Themas.....	8
3. Engagement der Lehrpersonen	9
4. Schwierigkeitsgrad.....	10
5. Umfang	11
6. Zeitinvestition.....	12
7. Lerngewinn	13
8. Wissensvermittlung und Diskussion	14
9. Vorbereitung der Studierenden.....	15
10. Gesamtbewertung der Veranstaltung durch die Studierenden	16
11. Bewertung der Fachkompetenz der Dozierenden durch die Studierenden.....	17
12. Bewertung der Vermittlungskompetenz der Dozierenden durch die Studierenden	18
Fazit.....	19
Anhang	20
13. Liste der evaluierten Lehrveranstaltungen nach Veranstaltungsart	20
14. Kategorien, Items und Ausprägungen	22
15. Fragebogen	23

A. Einleitung

Das Departement Sozialwissenschaften setzt sich aus dem Institut für Politikwissenschaft, dem Institut für Soziologie und dem Institut für Kommunikations- und Medienwissenschaft zusammen. Die Räumlichkeiten des Departements Sozialwissenschaften befinden sich im modernen Kunstbau auf dem vonRoll Areal an der Fabrikstrasse 8 und bieten Platz für über 110 Mitarbeitende, welche auf 10 Professuren und die Administration aufgeteilt sind.

Aktuell wird am Departement Sozialwissenschaften auf Bachelorstufe der Studiengang „*Bachelor of Arts in Sozialwissenschaften*“ angeboten. Dieser ist interdisziplinär ausgerichtet und wird gemeinsam vom Institut für Politikwissenschaft, Institut für Soziologie und Institut für Kommunikations- und Medienwissenschaft durchgeführt. Er wird sowohl als Major im Umfang von 150 ECTS oder 120 ECTS, als auch als Minor à 60 ECTS, 30 ECTS, oder 15 ECTS angeboten. Beim Minor Sozialwissenschaften im Umfang von 60 ECTS oder 30 ECTS besteht die Möglichkeit einen Schwerpunkt in Soziologie, Politikwissenschaften oder Kommunikations- und Medienwissenschaften zu wählen.

Die Evaluation der angebotenen Veranstaltungen bietet die Möglichkeit Verbesserungen und Verschlechterungen des Bachelorstudiums zu erkennen und dient somit zur Erhaltung der Qualität des aktuell angebotenen Studiengangs. Daher scheint die Auswertung der erfassten Daten aus Sicht der Studierenden besonders wichtig. Diesem Umstand und der Forderung nach Transparenz will das *Departement für Sozialwissenschaften* der Universität Bern mit diesem Bericht Rechnung tragen.

Im Herbstsemester werden jeweils Vorlesungen, Seminare, Proseminare und Übungen evaluiert. Die Evaluation der Forschungspraktika erfolgt im Frühlingsemester. Alle Veranstaltungen werden auf Papier evaluiert.

B. Daten

1. Datenerhebung

a) Befragte Studierende und evaluierte Veranstaltungen

Im Herbstsemester 2018 wurden am Departement für Sozialwissenschaften insgesamt 41 Veranstaltungen auf Bachelorstufe evaluiert. Unterteilt nach der Art der Veranstaltungen, wurden Daten zu 12 Vorlesungen, 5 Übungen, 11 Proseminaren und 13 Seminaren erhoben¹.

Die gesamte Anzahl der befragten Studierenden beträgt 1312. Differenziert man die Anzahl der Befragten nach Veranstaltungsart, so ergeben sich 748 retournierte Fragebögen für die Vorlesungen (58.1% Frauen), 227 für die Übungen (73.4% Frauen), 182 für die Proseminare (62.2% Frauen) und 155 für die Seminare (63.0% Frauen)². In Tabelle 1 sind diese Angaben nach Veranstaltungsart aufgelistet.

Die Spalte BA Major SoWi der Tabelle 1 zeigt den relativen Anteil an Major Studierenden der Studiengangs BA Sozialwissenschaften. Insgesamt besuchen 44.4% der Befragten den Bachelor Major in Sozialwissenschaften. Bei den Übungen ist dieser Anteil mit 92.2% am höchsten, bei den Proseminaren mit 14.2% am tiefsten.

Die mittlere Anzahl studierter Semester liegt bei den Vorlesungen bei 3.3 Semestern, bei den Übungen und Proseminaren bei 1.9 bzw. 4.5 und bei den Seminaren liegt die mittlere Semesterzahl bei 6.3 Semestern.

Tabelle 1 Übersicht Datenerhebung

Veranstaltungsart	Anzahl befragte Studierende	Anzahl Veranstaltungen	Frauenanteil in %	BA Major SoWi in %	Semester Mittelwert
Vorlesungen	748	12	58.1	30.1	3.3
Übungen	227	5	73.4	92.2	1.9
Proseminare	182	11	62.2	14.2	4.5
Seminare	155	13	63.0	41.1	6.3
TOTAL	1312	41	64.2	44.4	4.0

¹ Im Anhang (S. 20 und 21) findet sich eine Auflistung der evaluierten Lehrveranstaltungen.

² Die Anzahl befragter Studierender wird hier als Anzahl retournierter Fragebögen gemessen. Da die Zahl der Teilnehmer pro Kurs (insbesondere bei Vorlesungen) auf wenig zuverlässigen Schätzungen beruhen, lassen sich eine eindeutige Ausschöpfungsquote und eine repräsentative Frauenquote nicht sinnvoll berechnen.

b) Unterschiede in der Fragebatterie nach Art der Veranstaltungen

Der Fragebogen unterscheidet nicht zwischen den Veranstaltungsarten. Einzig der letzte Frageblock wird nur von Studierenden in Seminaren, Proseminaren und in Übungen ausgefüllt.

Folgende Fragen wurden demnach nur bei Übungen, Proseminaren und Seminaren erhoben:

- „Die Mischung aus Wissensvermittlung und Diskussion bewerte ich als gut gelungen.“
- „Bei Referaten / schriftlichen Arbeiten von Studierenden: Der/Die Dozent/in bereitet die Studierenden gut auf die Referate und allenfalls auf eine schriftliche Arbeit vor.“
- „Bei Gastreferenten: Allfällige Gastreferentinnen/ Gastreferenten wurden gut in die Veranstaltung integriert“.

c) Evaluationen auf Papier

Seit diesem Herbstsemester werden die Vorlesungen wieder auf Papier und nicht mehr online evaluiert. Der Fragebogen ist im Anhang auf Seite 23 ersichtlich.

2. Datenanalyse

a) Analyse nach Art der Veranstaltung

Die Daten der einzelnen Veranstaltungen werden nach dem Kriterium der Veranstaltungsart aggregiert. Dementsprechend geschieht die Darstellung der Ergebnisse getrennt nach Vorlesungen, Übungen, Proseminaren und Seminaren. Dies ermöglicht qualitative Vergleiche der Bewertungen zwischen den Kursarten.

b) Zusammenfassung der Items in Kategorien

Aus Gründen der Übersichtlichkeit werden thematisch verwandte Items in folgenden Kategorien zusammen gefasst: 1. Interesse der Studierenden am Thema, 2. Vermittlung des Themas, 3. Engagement der Lehrpersonen, 4. Schwierigkeit der Veranstaltung, 5. Stoffumfang der Veranstaltung, 6. Lerngewinn, 7. Investierte Zeit, 8. Gesamtbewertung der Veranstaltung, 9. Fachkompetenz der Dozierenden, 10. Didaktik der Dozierenden³. Diese Kategorien werden in Teil C dieses Berichts in einzelnen Kapiteln besprochen.

c) Teilzusammenfassung der Ausprägungen

Für die Darstellung der Ergebnisse wurden die Ausprägungen auf der positiven Seite der Medianausprägung (exklusiv Median) zum Merkmal „positiv“ zusammengefasst. Dieses wird bei der Präsentation der Ergebnisse separat neben den relativen Häufigkeiten der einzelnen Ausprägungen angegeben. Aus Gründen der Übersichtlichkeit sind die Prozentwerte auf ganze Zahlen gerundet.

d) Vergleich der Ergebnisse zwischen Semestern

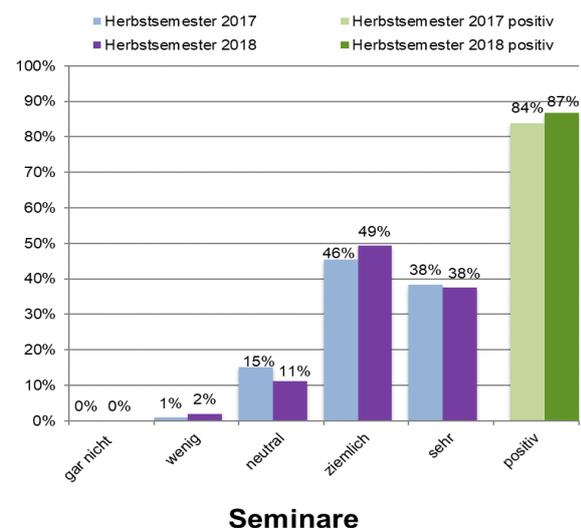
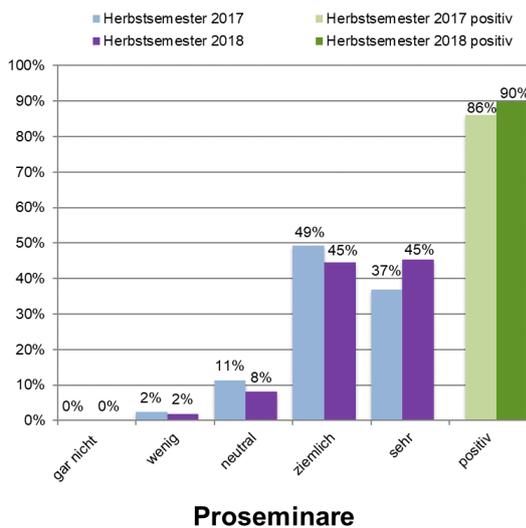
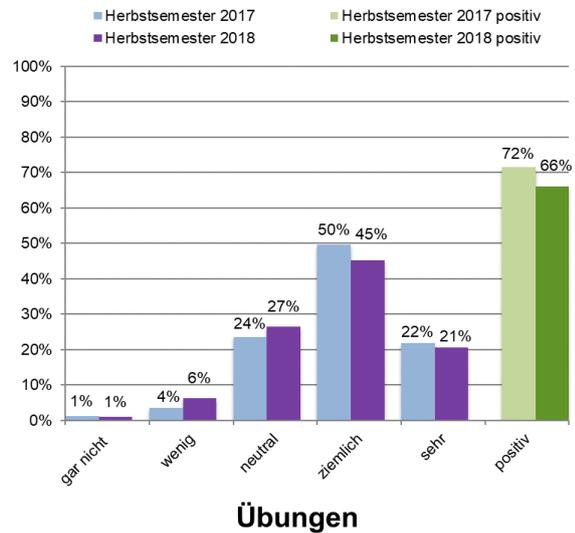
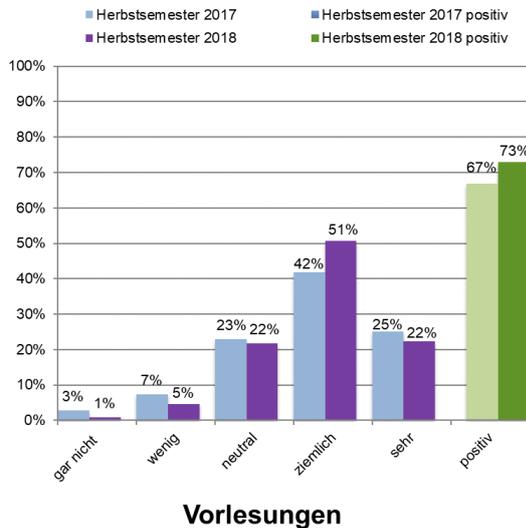
Um allfällige Verbesserungen, bzw. Verschlechterungen in den Bewertungen durch die Studierenden feststellen zu können, werden die Veranstaltungen des Herbstsemesters 2018 mit jenen des vorangegangenen Herbstsemesters 2017 verglichen. Diese Gegenüberstellung geschieht innerhalb der Veranstaltungsarten: Vorlesungen werden mit Vorlesungen, Übungen mit Übungen, Seminare mit Seminaren, Proseminare mit Proseminaren verglichen.

³ Eine vollständige Auflistung der Kategorien und der darunter subsumierten Items mit den entsprechenden Ausprägungen sind im Anhang (S.22) zu finden.

C. Ergebnisse der Evaluation

1. Interesse der Studierenden am Thema

Item: - „Das Thema der Veranstaltung hat mich interessiert.“

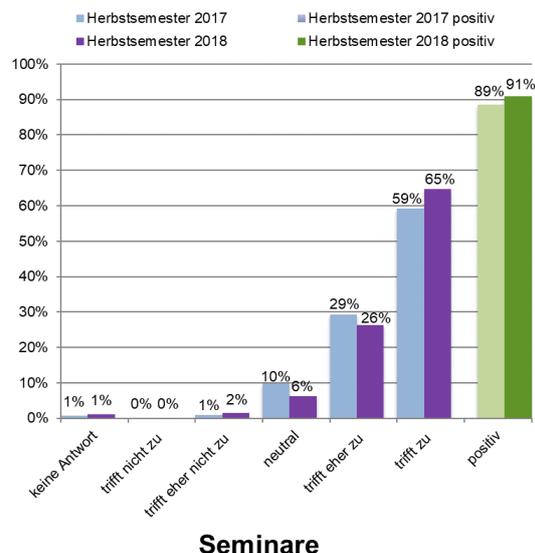
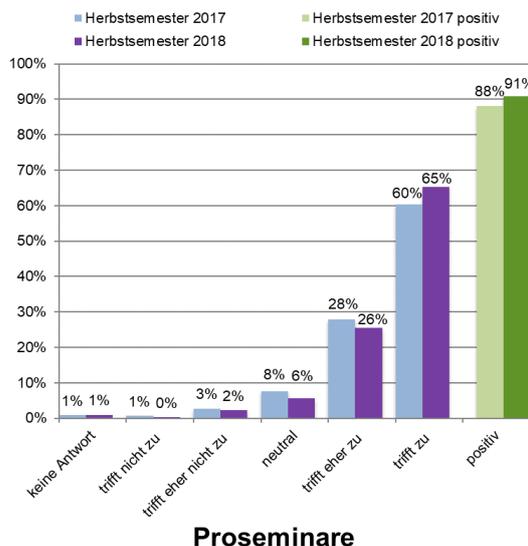
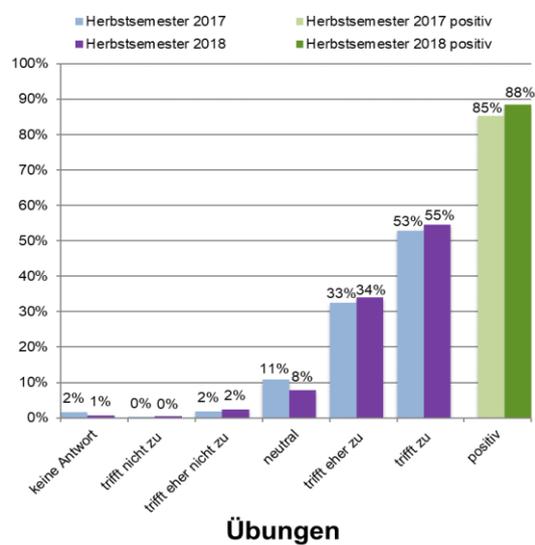
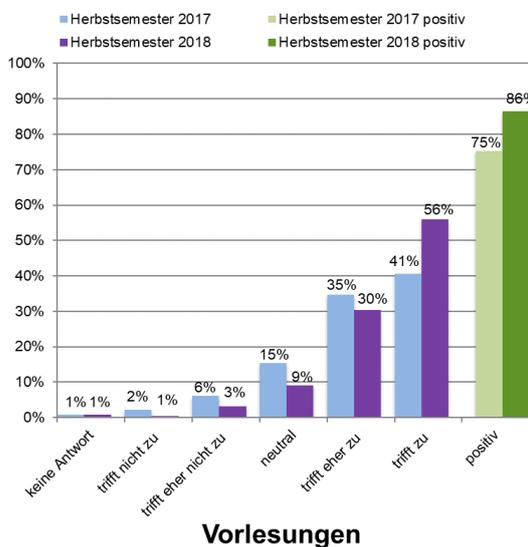


Die Themen der Proseminare und Seminare interessierten die Studierenden im Herbstsemester 2018 mit einem *Positivanteil* von ca. 90% bzw. 87% stark. Die Themen der Vorlesungen und Übungen wurden mit *Positivanteilen* von ca. 73% bzw. 66% als weniger interessant eingestuft. Die Kategorie „neutral“ bei den Vorlesungen und Übungen deutlich häufiger gewählt, als bei den Proseminaren und Seminaren.

Die *Positivanteile* der Proseminare und Seminare haben sich im Vergleich zum Vorjahr kaum verändert. Bei den Übungen nahm die Anzahl an positiven Beurteilungen um 6% ab. Dabei fällt auf, dass die Studierenden 5% weniger häufig „ziemlich“ und statt dessen häufiger die Kategorie „neutral“ gewählt haben. Der *Positivanteil* der Vorlesungen nahm um 6% zu. Dabei wurde die Kategorie „ziemlich“ häufiger gewählt.

2. Vermittlung des Themas

- Items:
- „Die wichtigsten Zielsetzungen der Veranstaltung sind klar.“
 - „Die Veranstaltung verläuft nach einer gut nachvollziehbaren Gliederung.“
 - „Veranstaltung gibt einen guten Überblick über das angekündigte Themengebiet.“
 - „Der/Die Dozent/in drückt sich klar und verständlich aus.“
 - „Hilfsmittel zur Unterstützung des Lernens (Folien, Skripte etc.) sind ausreichend vorhanden.“
 - „Hilfsmittel zur Unterstützung des Lernens (Folien, Skripte etc.) sind von guter Qualität.“

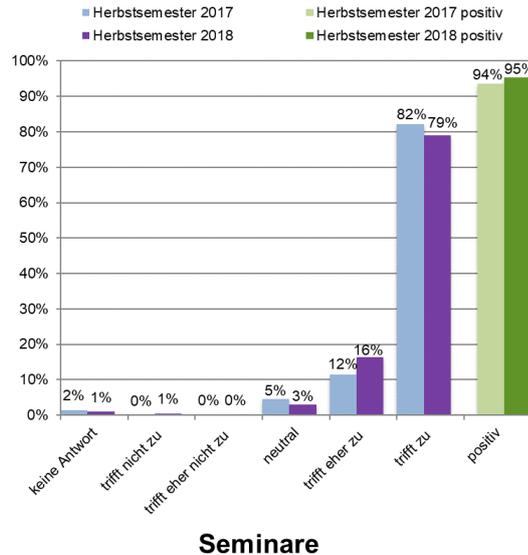
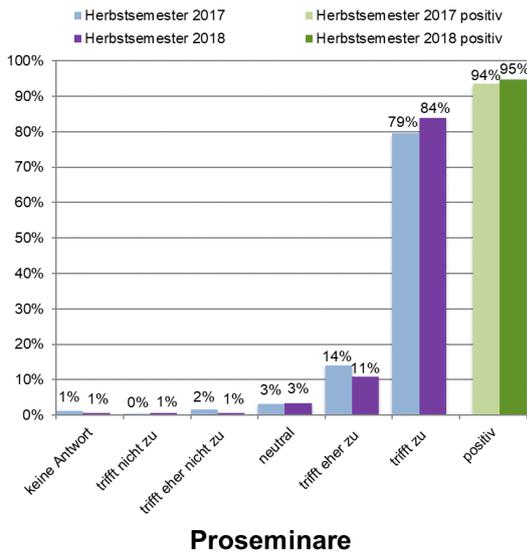
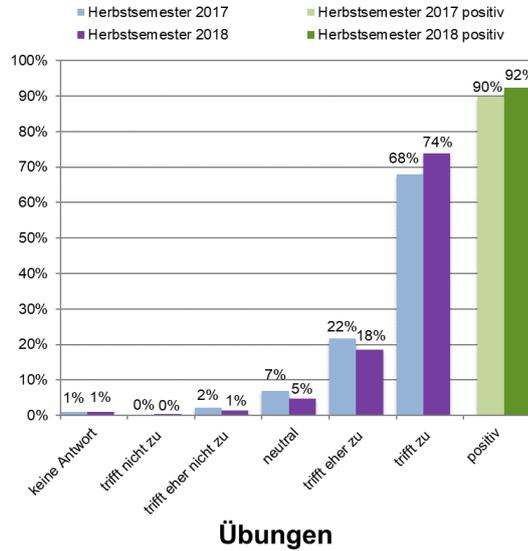
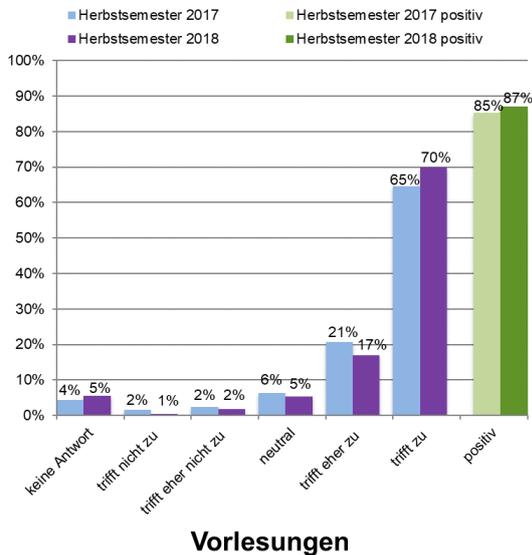


Die Studierenden bewerten die Vermittlung des Themas im Herbstsemester 2018 mit *Positivanteilen* zwischen ca. 86% und 91%. Die negativen Kategorien sind nahezu unbesetzt.

Dabei haben im Vergleich zum Vorjahr alle Veranstaltungsarten einen gewissen *Positivanteil* gewonnen. Dieser Gewinn lässt sich hauptsächlich auf eine Zunahme bei der besten Kategorie „trifft zu“ zurückführen, dafür sinkt bei allen Veranstaltungsarten die Kategorie „neutral“. Der Modalwert liegt bei allen vier Arten auf der besten Kategorie.

3. Engagement der Lehrpersonen

- Items: - „Der/ Die Dozent/ in unterrichtet engagiert.“
 - „Der/ Die Dozent/ in nimmt die Studierenden ernst und verhält sich respektvoll.“
 - „Der/ Die Dozent/ in geht auf Fragen und Anregungen der Studierenden ausreichend ein.“
 - „Der/ Die Dozent/ in zeigt Interesse am Lernerfolg der Studierenden.“

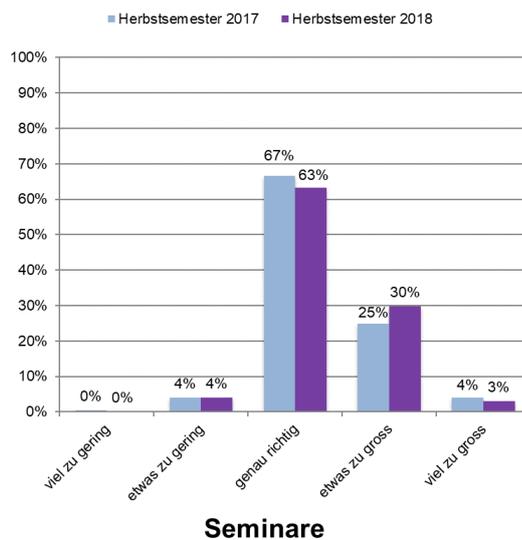
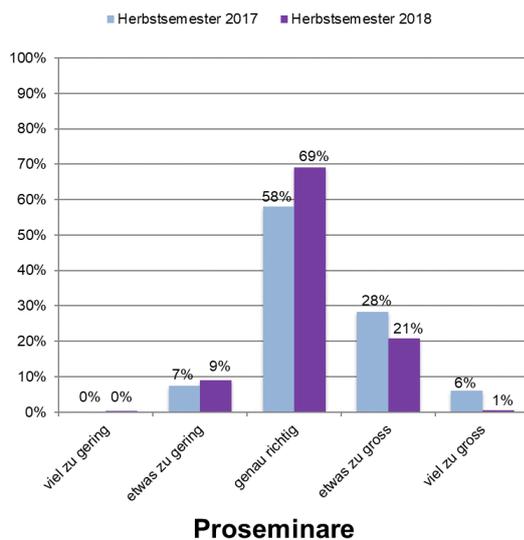
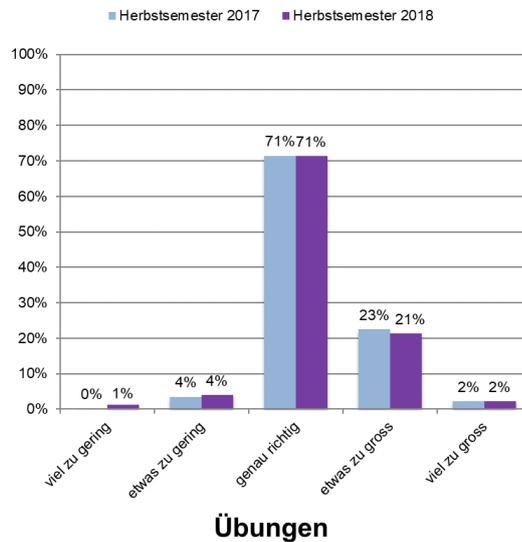
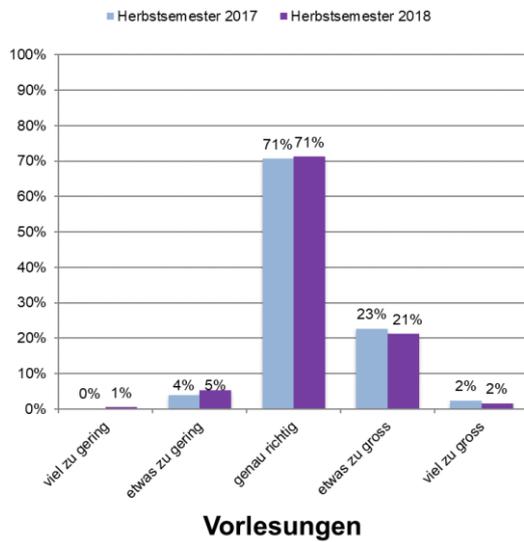


Die Beurteilung des Engagements der Lehrpersonen liegt bei allen vier Veranstaltungsarten mit *Positivanteilen* zwischen ca. 87% und 95% auf hohem Niveau. Alle vier Verteilungen sind eindeutig linkschief-unimodal mit dem Modus auf der besten Ausprägung „trifft zu“. Die Negativkategorien „trifft eher nicht zu“ und „trifft nicht zu“ sind mit Maximalwerten von 2% kaum besetzt.

Das Engagement der Lehrpersonen wird im Vergleich zum Herbstsemester 2017 in allen Veranstaltungsarten leicht besser bewertet. Bei Vorlesungen, Übungen und Proseminaren hat die beste Kategorie zugenommen, wobei die zweitbeste Kategorie für diese Veranstaltungsarten leicht abnimmt. Die Seminare verlieren bei der besten Kategorie, dafür nimmt die Häufigkeit, mit der die Kategorie „trifft eher zu“ gewählt wurde, zu.

4. Schwierigkeitsgrad

- Items: - „Der Schwierigkeitsgrad der Veranstaltung ist:“
 - „Das Vorwissen, das in der Veranstaltung vorausgesetzt wird, ist:“

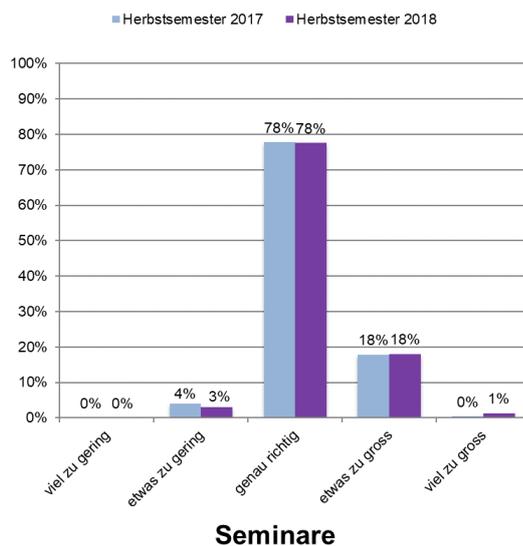
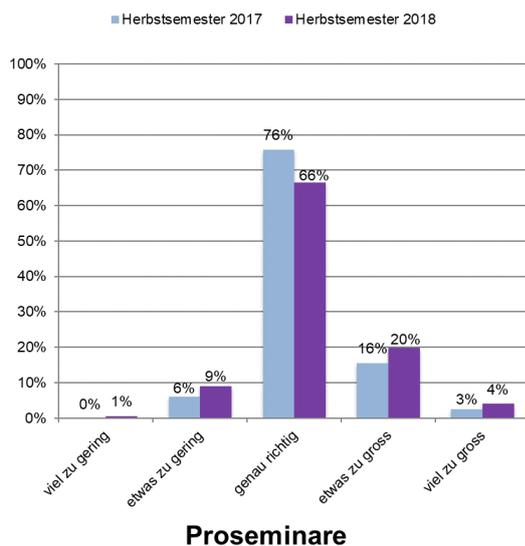
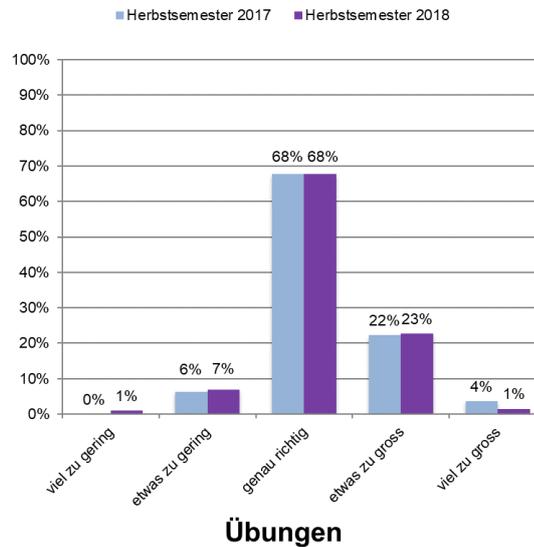
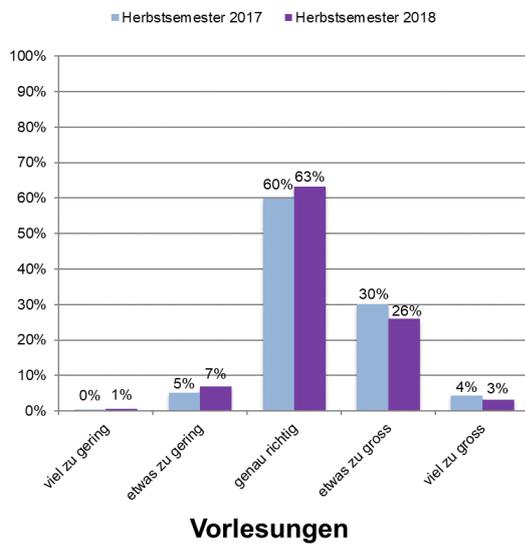


Die Mehrheit der Studierenden schätzt den Schwierigkeitsgrad der Veranstaltungen als „genau richtig“ ein. Die Extreme „*viel zu gering*“ und „*viel zu gross*“ sind fast unbesetzt, jedoch kann man bei allen Veranstaltungen erkennen, dass zwischen ca. 21% und 30% der Studierenden den Schwierigkeitsgrad als „*etwas zu gross*“ einschätzen.

Im Vergleich zum Herbstsemester 2017 schätzen die Studierenden die Proseminare als etwas einfacher ein. So hat bei den Proseminaren der Anteil der Einschätzungen als „*genau richtig*“ um 11% und zugenommen und der Anteile der Einschätzung „*etwas zu gross*“ hat um 7% abgenommen. Der Anteil der Studierenden die den Schwierigkeitsgrad in den Seminaren als „*genau richtig*“ empfanden hat abgenommen, dafür empfinden mehr Studierende den Schwierigkeitsgrad als „*etwas zu gross*“. Bei den Vorlesungen und den Übungen hat sich die Verteilung kaum verändert.

5. Umfang

- Items: - „Der Stoffumfang der Veranstaltung ist:“
 - „Das Tempo der Veranstaltung ist.“

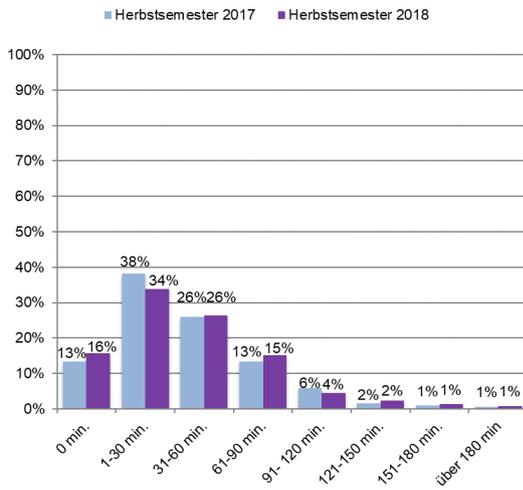


Bei allen Veranstaltungsarten beurteilt die Mehrheit der Studierenden den Stoffumfang als „*genau richtig*“. Die Kategorie „*etwas zu gross*“ ist mit einem Anteil zwischen ca. 16% und 30% bei allen Veranstaltungen die zweitgrösste Kategorie. Die extremen Kategorien „*viel zu gering*“ und „*viel zu gross*“ sind bei allen Veranstaltungen kaum besetzt.

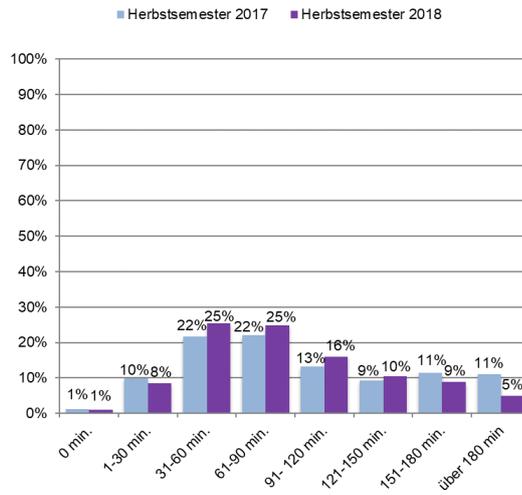
Die Verteilungen der Beurteilung des Umfangs der Veranstaltungen hat sich im Vergleich zum Herbstsemester 2017 kaum verändert. Die grösste Veränderung gegenüber dem Vorjahr ist bei den Proseminaren festzustellen. Die Studierenden schätzen den Umfang der Proseminare 10% weniger als „*genau richtig*“ ein, dafür 4% mehr als „*etwas zu gross*“ und 3% mehr als „*etwas zu gering*“. Die beiden extremen Kategorien gewinnen jeweils ein Prozent. Im Vergleich zum Vorjahr schätzen die Studierenden den Umfang bei den Vorlesungen um 3% mehr als „*genau richtig*“ ein. Die Verteilungen der Übungen und Seminare verändern sich kaum.

6. Zeitinvestition

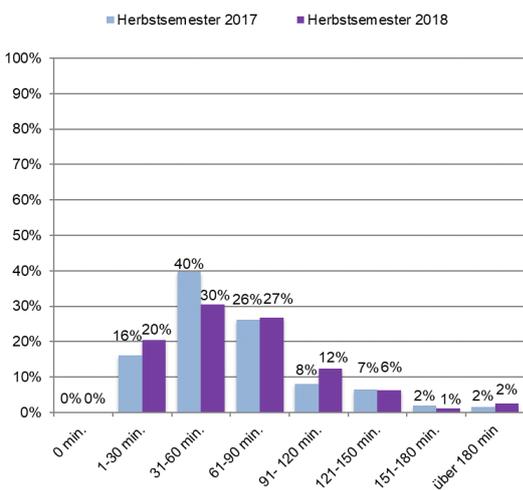
Item: - „Ich habe bisher pro Woche für die Vor- und Nachbearbeitung der Veranstaltung durchschnittlich folgende Zeit aufgewendet:“



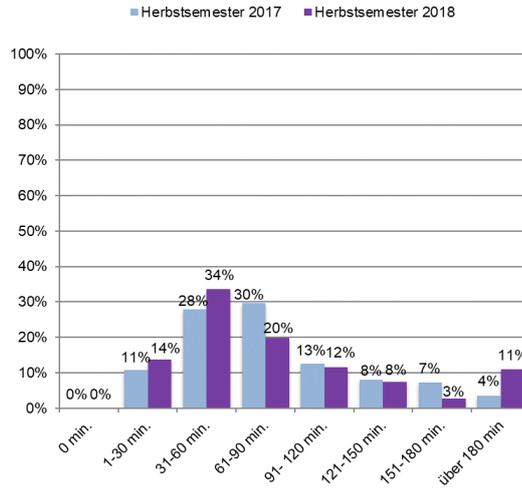
Vorlesungen



Übungen



Proseminare



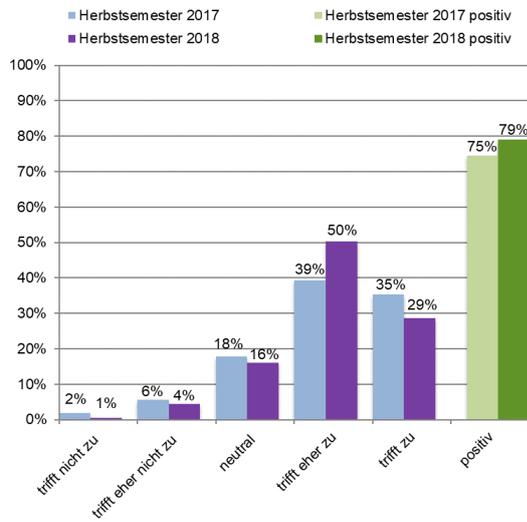
Seminare

Die Studierenden haben in die Übungen, Proseminaren und Seminaren mehr Zeit investiert als in die Vorlesungen. Die Vorlesungen weisen eine linkssteile-rechtsschiefe Verteilung auf, wobei der Modus auf dem Intervall *1-30 min.* liegt. Bei den Übungen und Proseminaren liegt der Modus auf dem Intervall *31-60 min.*, jedoch ist bei beiden Veranstaltungsarten das Intervall *61-90 min.* fast genauso stark besetzt. Bei den Seminaren liegt der Modus auf dem *31-60 min.* Intervall. Verglichen mit den anderen Veranstaltungsarten ist der Intervall *über 180 min.* mit 11% stärker besetzt. Mit Ausnahme der Vorlesungen bleibt der Intervall *0 min.* praktisch unbesetzt.

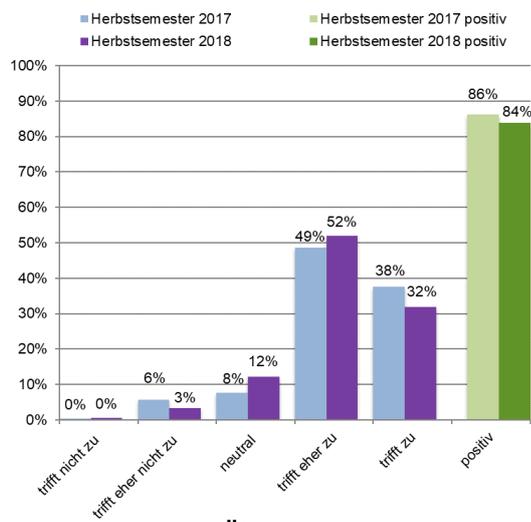
Verglichen mit dem Herbstsemester 2017 betreiben die Studierenden bei den Proseminaren 10% seltener als im Vorjahr einen Zeitaufwand von *31-60 min.*

7. Lerngewinn

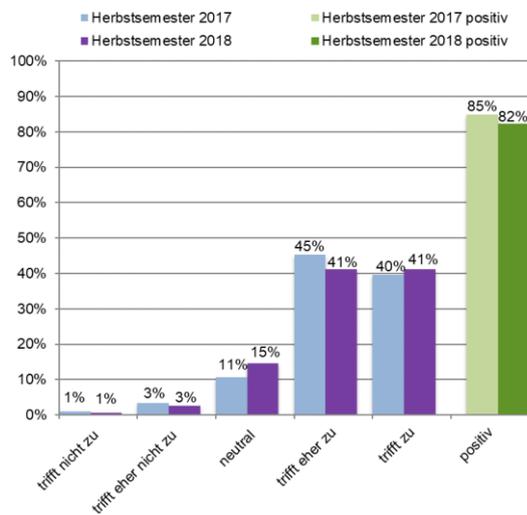
Items: - „Ich habe in der Veranstaltung viel dazu gelernt.“



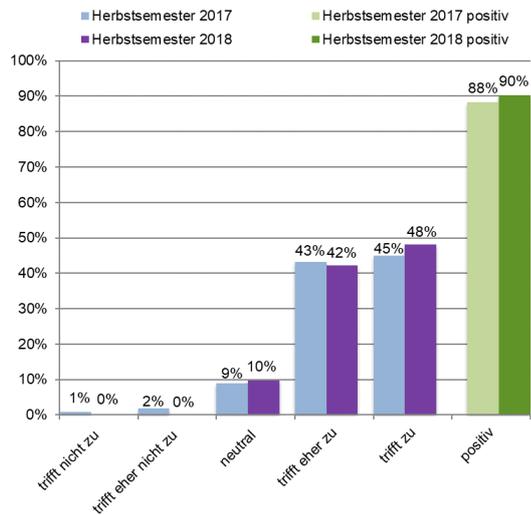
Vorlesungen



Übungen



Proseminare



Seminare

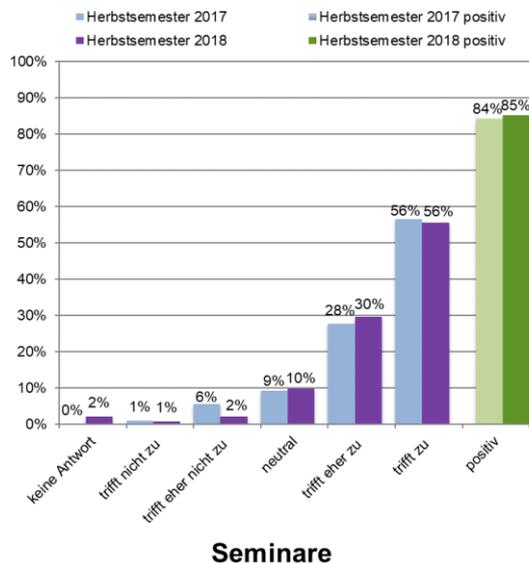
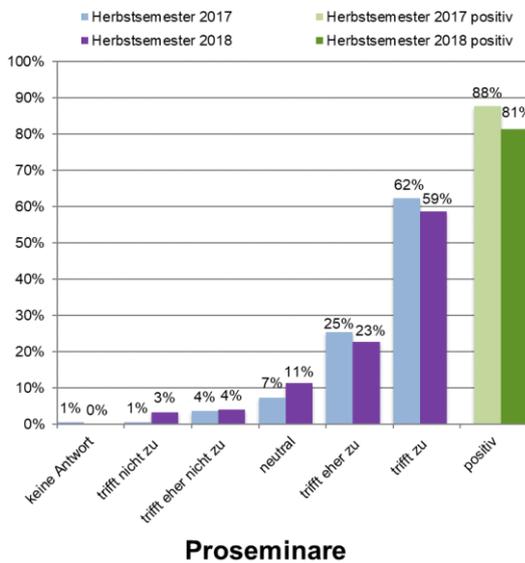
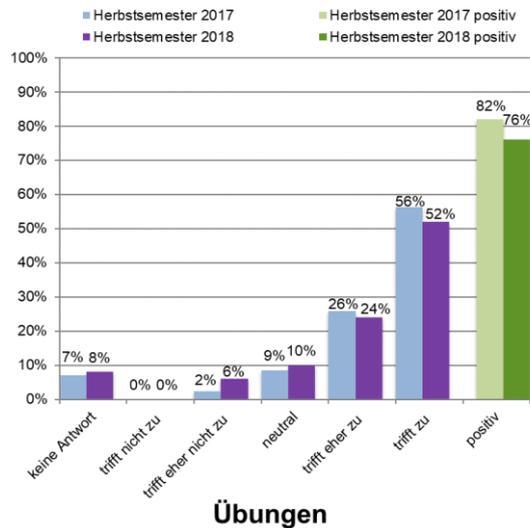
Die Evaluation zeigt, zwischen ca. 79% und 90% der Studierenden sind der Meinung es „trifft eher zu“ bzw. „trifft zu“, dass sie bei den besuchten Veranstaltungen viel dazu gelernt haben. Die negativen Kategorien „trifft eher nicht zu“ bzw. „trifft nicht zu“ sind bei allen Veranstaltungsarten nur schwach besetzt.

Gegenüber dem Herbstsemester 2017 nimmt die Kategorie „trifft zu“ bei den Vorlesungen und Übungen ab, gleichzeitig nimmt aber die Kategorie „trifft eher zu“ bei diesen beiden Veranstaltungsarten zu. Bei den Proseminaren und Seminaren ist eine leichte Zunahme der Einschätzungen „neutral“ und „trifft zu“ zu verzeichnen, dabei nimmt die Kategorie „trifft eher zu“ etwas ab.

Die *Positivanteile* verändern sich im Vergleich zum Vorjahr nur zwischen 2% und 4%. Bei den Übungen und Proseminaren nehmen beide positiven Kategorien etwas ab. Der *Positivanteil* der Vorlesungen und Seminare steigt leicht an.

8. Wissensvermittlung und Diskussion

Items: - „Die Mischung aus Wissensvermittlung und Diskussion bewerte ich als gut gelungen.“

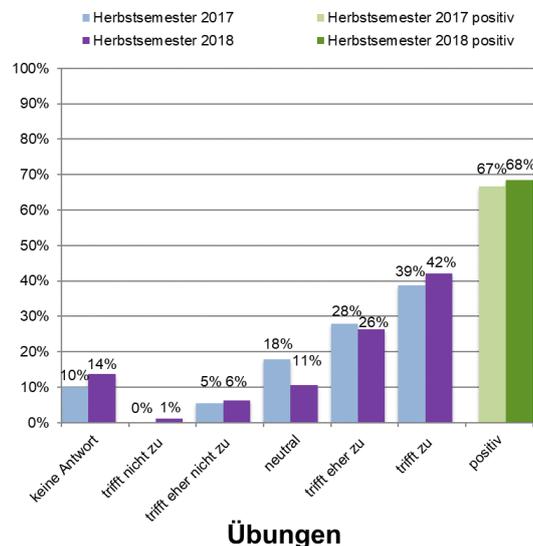


Mit *Positivanteilen* zwischen ca. 76% und 85% wird die Mischung aus Wissensvermittlung und Diskussion bei allen drei Veranstaltungsarten insgesamt als gut bewertet. Der Modus liegt bei diesen drei Veranstaltungsarten auf der Kategorie „trifft zu“. Die Werte für die unterste Kategorie „trifft nicht zu“ und „trifft eher nicht zu“ sind mit maximal 6% besetzt.

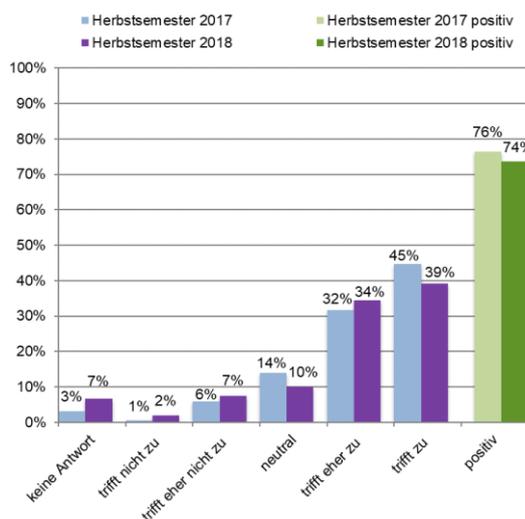
Im Vergleich zum Vorjahr, kann man bei den drei Veranstaltungsarten eine Abnahme in der Kategorie „trifft zu“ sowie eine Zunahme in der Kategorie „neutral“ beobachten. Bei den Übungen und Proseminaren sinkt der *Positivanteil* im Vergleich zum Herbstsemester 2017, bei den Seminaren bleibt dieser praktisch konstant.

9. Vorbereitung der Studierenden

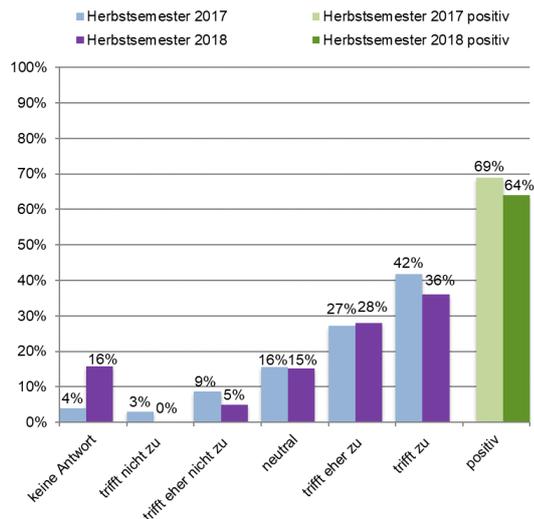
Item: - „Bei Referaten / schriftlichen Arbeiten von Studierenden: Der/Die Dozent/in bereitet die Studierenden gut auf die Referate und allenfalls auf eine schriftliche Arbeit vor.“



Übungen



Proseminare



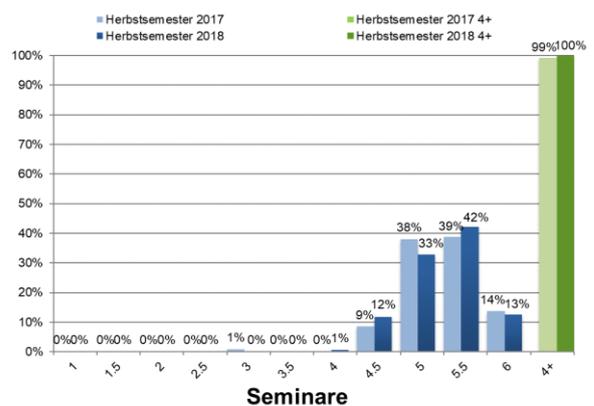
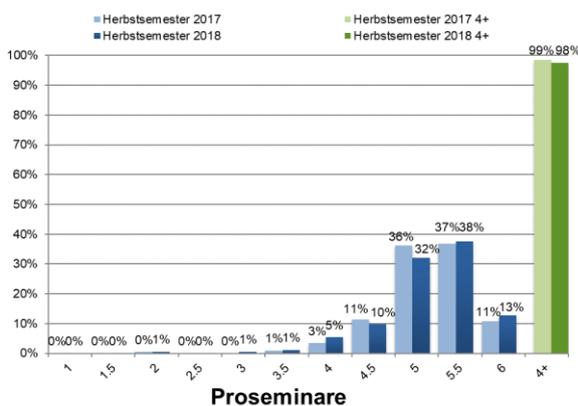
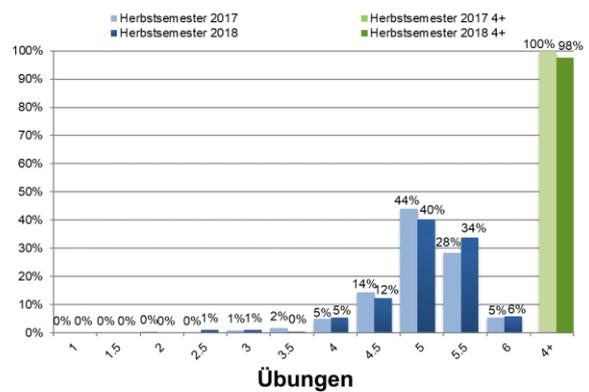
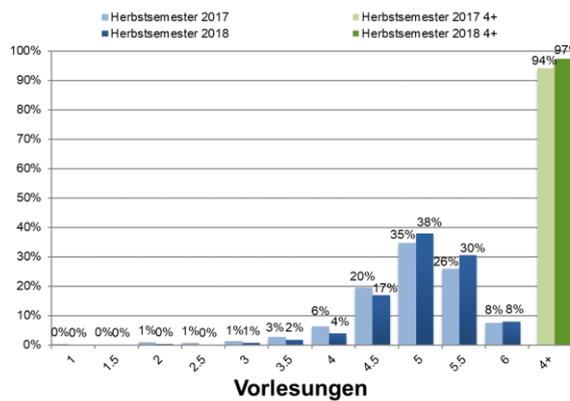
Seminare

Zwischen ca. 64% und 74% der Studierenden beurteilt die Vorbereitung der Studierenden durch die Dozierenden *positiv*. Die Vorbereitung wird nur in wenigen Fällen als nicht genügend wahrgenommen. Die Häufigkeit der negativen Antwortmöglichkeiten „*trifft nicht zu*“ und „*trifft eher nicht zu*“ liegen zwischen 0% und 7%.

Verglichen mit dem Vorjahr sind bei den Übungen nur leichte Veränderungen festzustellen. Bei den Proseminaren und Seminaren haben die Studierenden die beste Kategorie „*trifft zu*“ je 6% seltener angegeben. Es fällt auf, dass zwischen 7% und 16% der Studierenden sich nicht zu diesem Thema äussern und die Kategorie „*keine Antwort*“ angeben. Verglichen zum letzten Herbstsemester ist dieser Wert vor allem bei den Seminaren stark gestiegen.

10. Gesamtbewertung der Veranstaltung durch die Studierenden

Item: - „Welche Note würden Sie der Veranstaltung insgesamt geben?“

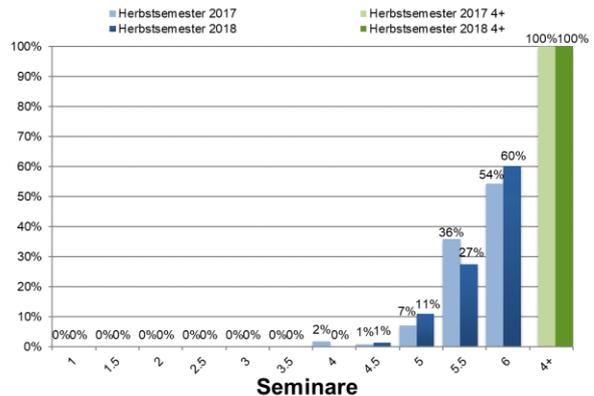
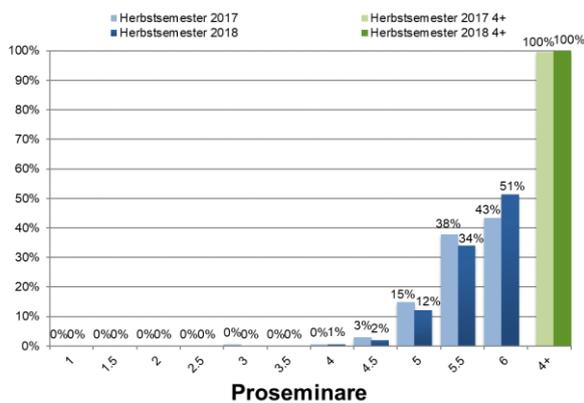
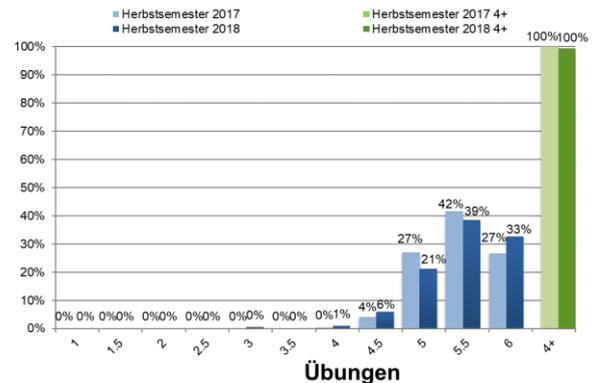
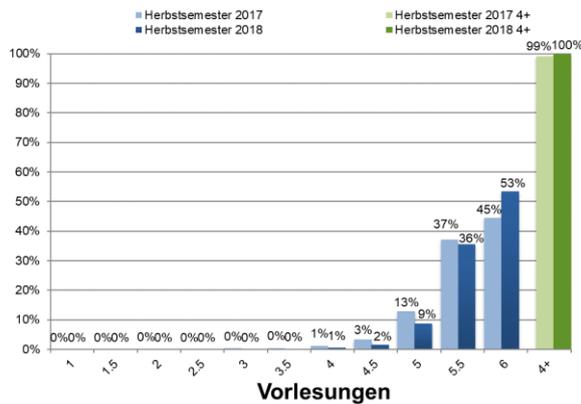


Die Veranstaltungen werden von den Studierenden sehr positiv beurteilt. So liegen die *Positivanteile* (4+) der Gesamtnoten zwischen ca. 98% und 100%. Bei den Vorlesungen und den Übungen liegt der Modus auf der Note 5, während er bei den Proseminaren und Seminaren auf der Note 5.5 liegt.

Im Vergleich zum Vorjahr bleibt der *Positivanteil* der Bewertungen bei allen Veranstaltungsarten auf hohem Niveau. Die Notenkategorien unter der Note 4 bleiben, wie bereits im Herbstsemester 2017, schwach besetzt. Die Vorlesungen werden besser bewertet als im letzten Herbstsemester. Die Häufigkeit mit der die Noten 4 und 4.5 vergeben wurde nahm ab, die Noten 5 und 5.5 wurden häufiger gegeben. Bei den Seminaren nimmt die Gesamtbewertung mit der Note 5.5 leicht zu, während die Noten 5 und 6 abnehmen. Bei den Übungen verzeichnet sich ein Anstieg bei der Note 5.5, dafür aber nehmen die Noten 5 und 4.5 etwas ab.

11. Bewertung der Fachkompetenz der Dozierenden durch die Studierenden

Item: - „Welche Note würden Sie der Dozentin/dem Dozenten in Bezug auf die Fachkompetenz geben?“



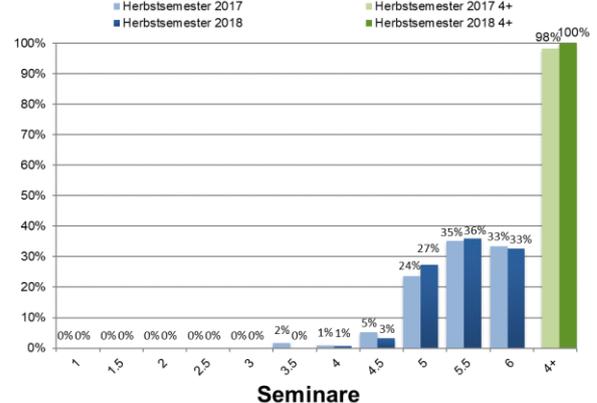
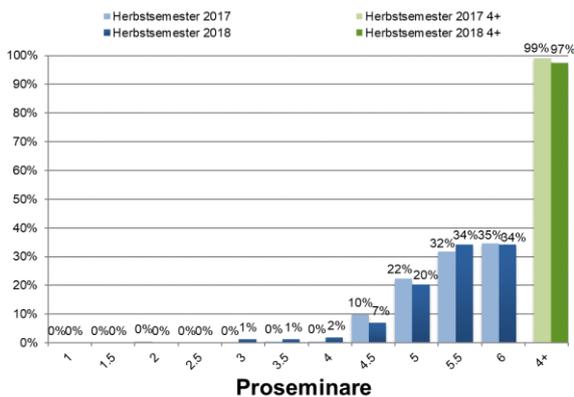
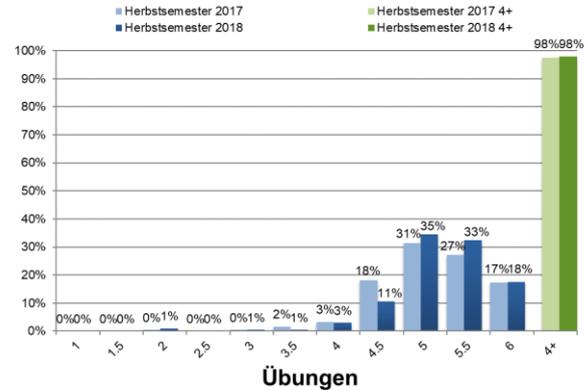
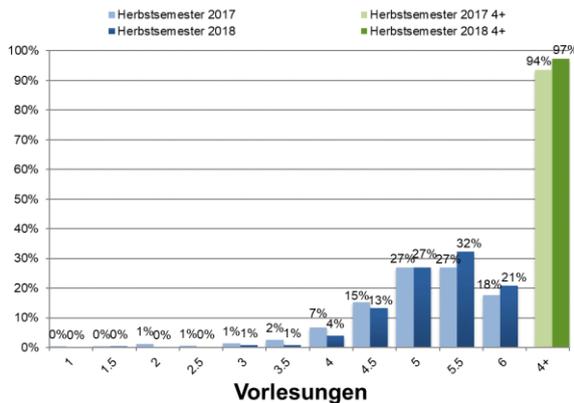
Die Studierenden schätzen die Fachkompetenz der Dozierenden als sehr positiv ein. Dies wird durch die *Positivanteile* (4+) von ca. 100% wiederspiegelt. Der Modus liegt bei den Vorlesungen, Proseminaren und Seminaren mit 53%, 51% und 60% auf der besten Note 6. Bei den Übungen wird mit 39% die Note 5.5 am häufigsten vergeben.

Verglichen mit dem Herbstsemester 2017 steigt bei allen Veranstaltungsarten die Häufigkeit, mit der die beste Note gewählt wird zwischen 5% und 8% an, während die Note 5.5 weniger gewählt wurde. Mit Ausnahme von den Seminaren, wurde bei allem Veranstaltungsarten die Note 5 weniger angegeben. Bei den Übungen nimmt die Häufigkeit, mit der die Note 4.5 vergeben wurde, leicht zu. Die Note 6 wurde für die Übungen 6% häufiger gewählt.

Die Notenkategorien unterhalb der Note 4 bleiben unbesetzt. Bei den Vorlesungen, Proseminaren und Seminaren sind zudem auch die Kategorien der Noten 4 und 4.5 kaum besetzt.

12. Bewertung der Vermittlungskompetenz der Dozierenden durch die Studierenden

Item: - „Welche Note würden Sie der Dozentin/dem Dozenten in Bezug auf die Vermittlungskompetenz geben?“



Die Didaktik der Dozierenden wird von den Studierenden als sehr positiv bewertet. So liegt der *Positivanteil* bei allen Veranstaltungsarten zwischen ca. 97% und 100%. Den höchsten *Positivanteil* haben die Seminare mit 100%, die Vorlesungen und Proseminare mit 97% den tiefsten. Bei den Vorlesungen und Seminaren hat der *Positivanteil* etwas gewonnen. Verglichen mit dem Herbstsemester 2017 verlieren die Proseminare 2% des *Positivanteils*.

Der Modus liegt bei der Note 5 bei den Übungen und bei der Note 5.5 bei den Seminaren und Vorlesungen. Die Proseminare haben ihren Modus mit je 34% auf den Noten 5.5 und 6.

Im Vergleich zum Herbstsemester 2017 haben bei den Übungen die Notenkatgorie 4.5 abgenommen, dafür haben die Kategorien 5 und 5.5 zugenommen. Bei den Vorlesungen gab es eine Verschiebung nach oben. So wurde die Didaktik der Dozierenden weniger häufig mit den Noten 4 und 4.5, aber häufiger mit der Note 5 und 5.5 bewertet. Bei den Proseminaren nehmen die Notenkatgorien 4.5 und 5 etwas ab, wofür dann aber die Note 5.5 sowie die Noten eine grössere Häufigkeit aufweisen.

Fazit

Die in diesem Bericht präsentierten Ergebnisse geben einen breiten Überblick über die Stärken und Qualitäten der Lehrveranstaltungen, die am Departement für Sozialwissenschaften auf Bachelorstufe angeboten werden. Damit wird das erforderliche Mass an Transparenz nach Innen und gegen Aussen nicht nur erfüllt, sondern – im Vergleich zu den Evaluationsbemühungen anderer Institutionen – sogar übertroffen.

Die Inhalte des Berichts sollen sowohl angehenden und gegenwärtigen Studierenden als auch den Dozierenden als Informationsgrundlagen dienen, um zukünftige Entscheidungen zielgerichtet treffen zu können. Darüber hinaus wird eine Basis zur Erkenntnis von Schwächen und Stärken bei der Gestaltung der Lehrveranstaltungen gelegt. Damit kann der Evaluationsbericht mit dazu beitragen, den hohen Standard der Lehre am Departement für Sozialwissenschaften zu wahren und weiter zu verbessern.

Anhang

13. Liste der evaluierten Lehrveranstaltungen nach Veranstaltungsart

Tabelle 2: Evaluierte Vorlesungen

KSL- Nr.	Institut	Dozent	Name der Veranstaltung
2896	IPW	Prof. Dr. Manfred Elsig	Einführung in die internationalen Beziehungen
187	IPW	Prof. Dr. Marc Bühlmann	Einführung in die Politikwissenschaft I
4660	IPW	Prof. Dr. Klaus Armingeon	Europäische Integration I
26436	IPW	PD Dr. Manuel Fischer	Policy Analyse I: Politikprozesse und Instrumente
435643	IPW	Prof. Dr. Markus Freitag	Politische Psychologie: Persönlichkeit und Politik
10077	IPW	Prof. Dr. Adrian Vatter	Politisches System der Schweiz I
101038	IPW	Prof. Dr. Isabelle Stadelmann-Steffen	Vergleichende Politik: Institutionen und ihre Wirkungen
1139	IfS	Prof. Dr. Axel Franzen	Einführung in die Sozialwissenschaftliche Statistik
3071	IfS	Prof. Dr. Christian Georg Joppke	Einführung in die Soziologie
101933	IfS	Prof. Dr. Christian Georg Joppke	Sociological Theories I: Classical Theories
102564	IKMB	Prof. Dr. Silke Adam	Einführung in die Kommunikations- und Medienwissenschaft
101918	IKMB	Dr. Dorothee Arlt	Mediennutzungs- und Wirkungsforschung

Tabelle 3: Evaluierte Proseminare

KSL- Nr.	Institut	Dozent	Name der Veranstaltung
445720	IPW	Maximilian Filsinger	Theorie und Empirie des sozialen Kapitals
445524	IPW	Laura Herzog	Umweltkonflikte verstehen? ein analytischer Blick auf sozio-ökologische Systeme
424284	IPW	Anna Storz	Die Rechtsparteien in der Schweiz
104417	IPW	Dr. Sean Müller	Introduction to the Swiss Political System(s)
399222	IfS	Fabienne Wöhner	Klassische Studien der empirischen Sozialforschung
445813	IfS	Prof. Dr. Ben Jann Christoph Kühnhanss, Martina Jakob	Einführung in die Entwicklungssoziologie
445531	IfS	Lisa Marie Borrelli	Macht und Individuum in der Organisationssoziologie
447534	IfS	Prof. Dr. Sonja Brigitte Vogt	Social Interactions & Sustainable Behavioral Change
398936	IfS	Dr. Irina Ciornei	Feminist Theory
405415	IKMB	Ueli Reber	Polische Online-Kommunikation
429837	IKMB	Dr. Thomas Häussler	Klassiker der Kommunikationswissenschaft

Tabelle 4: Evaluierte Übungen

KSL- Nr.	Institut	Dozent	Name der Veranstaltung
7470	IPW	Gina Bachmann, Sophie Guignard, Alina Zumbrunn	Übung: Einführung in die Politikwissenschaft I
11290	IfS	Dr. Benita Combet	Übung: Arbeitstechniken in den Sozialwissenschaften
101946	IfS	Sebastian Bahr, Simon Matthias Kaiser, Zagorka Nakova	Übung: Einführung in die sozialwissenschaftliche Statistik
101967	IfS	Marlène Breidenbach, Sophie Schneider	Übung: Einführung in die Soziologie
102177	IKMB	Ueli Reber Francisca Schmidt	Übung: Einführung in die Kommunikations- und Medienwissenschaft

Tabelle 5: Evaluierte Seminare

KSL- Nr.	Institut	Dozent	Name der Veranstaltung
445739	IPW	Dr. Martina Flick Witzig	Parteien und Parteiensystem in der Schweiz
435248	IPW	Prof. Dr. Adrian Vatter	Schweizer Kantone im Vergleich: Institutionen, Akteure und Policies
448025	IPW	Dr. Paul Cornelius Bauer	Big Data in Social Sciences
446125	IPW	Reto Simon Bürgisser	Causes and Consequences of the Crisis in Southern Europe
446349	IPW	Clau Dermont	Blockseminar: Beeinflussung von Meinungen im digitalen Zeitalter
447172	IfS	Dr. Joël Berger	Normen, Werte, Einstellungen
445599	IfS	Dr. Oliver Lipps	Sequenzanalyse
445525	IfS	Prof. Dr. Christian Georg Joppke	Moral Regulation of Society
445821	IfS	Prof. Dr. Christian Georg Joppke	Nationhood and Nationalism
446469	IfS	Prof. Dr. Wolfgang Streeck	Blockseminar: Towards a Historical Sociology of Contemporary Capitalism
445870	IKMB	Dr. Dorothee Arlt	Mediale Klimakommunikation: Theorie und Empirie
447532	IKMB	Aleksandra Urman	Social Media Analysis using R
447536	IKMB	Dr. Andreas Schuck	Blockseminar: Medien und Öffentliche Meinung: Die Rolle der Medien in gesellschaftlichen Streitfragen

14. Kategorien, Items und Ausprägungen

Tabelle 6: Kategorien, Items, Ausprägungen

Kategorie	Items	Ausprägung
Interesse der Studierenden am Thema	"Das Thema der Veranstaltung hat mich interessiert."	5er Skala: „trifft nicht zu“ bis „trifft zu“
Vermittlung des Themas	„Die wichtigsten Zielsetzungen der Veranstaltung sind klar.“ „Die Veranstaltung verläuft nach einer gut nachvollziehbaren Gliederung.“ „Der/Die Dozent/in drückt sich klar und verständlich aus.“ „Veranstaltung gibt einen guten Überblick über das angekündigte Themengebiet.“ „Hilfsmittel zur Unterstützung des Lernens (Folien, Skripte etc.) sind von guter Qualität.“ „Hilfsmittel zur Unterstützung des Lernens(Folien, Skripte etc.) sind von guter Qualität.“	
Engagement der Lehrperson	„Der/Die Dozent/in unterrichtet engagiert.“ „Der/ Die Dozent/in nimmt die Studierenden ernst und verhält sich respektvoll.“ Der/Die Dozent/in geht auf Fragen und Anregungen der Studierenden ausreichend ein.“ „Der/Die Dozent/in zeigt Interesse am Lernerfolg der Studierenden.“	
Lerngewinn	„Ich habe in der Veranstaltung viel dazu gelernt.“	
Wissensvermittlung und Diskussion	„Die Mischung aus Wissensvermittlung und Diskussion bewerte ich als gut gelungen.“	
Vorbereitung der Studierenden	Bei Referaten / schriftlichen Arbeiten von Studierenden: Der/Die Dozent/in bereitet die Studierenden gut auf die Referate und allenfalls auf eine schriftliche Arbeit vor.	
Schwierigkeit der Veranstaltung	„Der Schwierigkeitsgrad der Veranstaltung ist:“ „Das Vorwissen, das in der Veranstaltung vorausgesetzt wird, ist:“	5er Skala: „viel zu niedrig/gering“; „genau richtig“; „viel zu hoch/gross“
Stoffumfang der Veranstaltung	„Der Stoffumfang der Veranstaltung ist:“ „Das Tempo der Veranstaltung ist:“	
Zeit Investition	„Ich habe bisher pro Woche für die Vor- und Nachbearbeitung der Veranstaltung durchschnittlich folgende Zeit aufgewendet:“	0 min. 1-30 min. 31-60 min. 61-90 min. 91-120 min. 121-150 min. 151-180 min. über 180 min.
Gesamtbewertung der Veranstaltung	„Welche Note würden Sie der Veranstaltung insgesamt geben?“	1; 1.5; 2; 2.5; 3; 3.5; 4; 4.5; 5; 5.5 ;6 (1=sehr schlecht; 6=sehr gut)
Fachkompetenz der Dozierenden	„Welche Note würden Sie der Dozentin/dem Dozenten in Bezug auf die Fachkompetenz geben?“	
Vermittlungskompetenz der Dozierenden	„Welche Note würden Sie der Dozentin/dem Dozenten in Bezug auf die Vermittlungskompetenz geben?“	

15. Fragebogen

EvaSys	Beurteilung der Veranstaltung durch die Studierenden	u^b
WISO-Fakultät	Dozierende(r):	
Veranstaltung:		

Markierung: Bitte verwenden Sie einen Kugelschreiber oder einen nicht zu starken Filzstift. Dieser Fragebogen wird maschinell erfasst.
 Korrektur: Bitte beachten Sie im Interesse einer optimalen Datenerfassung die links gegebenen Hinweise beim Ausfüllen.
 Diese Beurteilung soll den Dozentinnen und Dozenten bei der Planung ihrer Lehrveranstaltungen helfen und ihnen Hinweise zu deren Verbesserung geben. Nutzen Sie die Möglichkeit, Ihre Antworten zu kommentieren! Lassen Sie bitte Felder leer, wenn Aussagen nicht auf Ihre Situation zutreffen.
 Fragen Sie in der nächsten Veranstaltungsstunde nach den Ergebnissen der Umfrage.

Vermittlung des Themas

		trifft nicht zu				trifft zu	keine Antwort
1 Die wichtigsten Zielsetzungen der Veranstaltung sind klar.	<input type="checkbox"/>						
2 Die Veranstaltung verläuft nach einer gut nachvollziehbaren Gliederung.	<input type="checkbox"/>						
3 Der/Die Dozent/in drückt sich klar und verständlich aus.	<input type="checkbox"/>						
4 Die Veranstaltung gibt einen guten Überblick über das angekündigte Themengebiet.	<input type="checkbox"/>						
5 Hilfsmittel zur Unterstützung des Lernens (Folien, Skripte etc.) sind ausreichend vorhanden.	<input type="checkbox"/>						
6 Hilfsmittel zur Unterstützung des Lernens (Folien, Skripte etc.) sind von guter Qualität.	<input type="checkbox"/>						

Engagement der Lehrperson

		trifft nicht zu				trifft zu	keine Antwort
7 Der/Die Dozent/in unterrichtet engagiert.	<input type="checkbox"/>						
8 Der/Die Dozent/in nimmt die Studierenden ernst und verhält sich respektvoll.	<input type="checkbox"/>						
9 Der/Die Dozent/in geht auf Fragen und Anregungen der Studierenden ausreichend ein.	<input type="checkbox"/>						
10 Der/Die Dozent/in zeigt Interesse am Lernerfolg der Studierenden.	<input type="checkbox"/>						

Schwierigkeitsgrad und Umfang

	viel zu niedrig/gering		genau richtig		viel zu hoch/gross
11 Der Schwierigkeitsgrad der Veranstaltung ist:	<input type="checkbox"/>				
12 Der Stoffumfang der Veranstaltung ist:	<input type="checkbox"/>				
13 Das Tempo der Veranstaltung ist:	<input type="checkbox"/>				
14 Das Vorwissen, das in der Veranstaltung vorausgesetzt wird, ist:	<input type="checkbox"/>				

Globale Veranstaltungsbeurteilung

	1=sehr schlecht									6=sehr gut
15 Welche Note würden Sie der Veranstaltung insgesamt geben?	<input type="checkbox"/>									
16 Welche Note würden Sie der Dozentin/dem Dozenten in Bezug auf die Fachkompetenz geben?	<input type="checkbox"/>									
17 Welche Note würden Sie der Dozentin/dem Dozenten in Bezug auf die Vermittlungskompetenz geben?	<input type="checkbox"/>									

Engagement der Studierenden

18 Ich habe bisher pro Woche für die Vor- und Nachbearbeitung der Veranstaltung durchschnittlich folgende Zeit aufgewendet:	<input type="checkbox"/> 0 min	<input type="checkbox"/> 1-30 min	<input type="checkbox"/> 31-60 min	<input type="checkbox"/> 61-90 min
	<input type="checkbox"/> 91-120 min	<input type="checkbox"/> 121-150 min	<input type="checkbox"/> 151-180 min	<input type="checkbox"/> über 180 min
19 Ich habe die empfohlenen Unterlagen und Materialien (Reader, Seminarapparat, Ilias-Plattform etc.) benutzt.	<input type="checkbox"/> nie	<input type="checkbox"/> selten	<input type="checkbox"/> oft	<input type="checkbox"/> sehr oft

Bitte füllen Sie auch die Rückseite aus

F1670U2012749886P1PL0V0

Universität Bern, WISO-Fakultät	Seite 2/2
---------------------------------	-----------

Engagement der Studierenden (Fortsetzung)

20 Ich habe selbst nach weiter gehender Information zum Thema gesucht.	<input type="checkbox"/> nein, nie	<input type="checkbox"/> ja, aus Interesse	<input type="checkbox"/> ja, um der Veranstaltung folgen zu können
21 Das Thema der Veranstaltung hat mich interessiert.	<input type="checkbox"/> gar nicht	<input type="checkbox"/> wenig	<input type="checkbox"/> neutral <input type="checkbox"/> ziemlich <input type="checkbox"/> sehr
22 Ich habe in der Veranstaltung viel dazu gelernt.	<input type="checkbox"/> trifft nicht zu	<input type="checkbox"/> trifft eher nicht zu	<input type="checkbox"/> neutral <input type="checkbox"/> trifft eher zu <input type="checkbox"/> trifft zu

Soziodemographische Daten und Hintergrundvariablen

23 Was studieren Sie im Major?	<input type="checkbox"/> BWL	<input type="checkbox"/> VWL	<input type="checkbox"/> BA Sozialwiss.
	<input type="checkbox"/> Politikwiss.	<input type="checkbox"/> Soziologie	<input type="checkbox"/> Fach aus Phil.-Hist.
	<input type="checkbox"/> Fach aus Phil.-Hum.	<input type="checkbox"/> Fach aus Phil.-Nat.	<input type="checkbox"/> Anderes
24 Handelt es sich um eine Pflichtveranstaltung?	<input type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein	<input type="checkbox"/> Weiss nicht
25 Falls es sich um eine Pflichtveranstaltung/ein Obligatorium handelt: Sind Sie mit dieser Zuordnung einverstanden?	<input type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein	
26 In welchem Semester befinden Sie sich seit dem universitären Studienbeginn?	<input type="checkbox"/> 1 <input type="checkbox"/> 2 <input type="checkbox"/> 3 <input type="checkbox"/> 4	<input type="checkbox"/> 5 <input type="checkbox"/> 6 <input type="checkbox"/> 7 <input type="checkbox"/> 8	<input type="checkbox"/> 9 <input type="checkbox"/> 10 <input type="checkbox"/> über 10
27 Ihr Geschlecht:	<input type="checkbox"/> Frau	<input type="checkbox"/> Mann	<input type="checkbox"/> keine Antwort

Ihre Kommentare

Ihre handschriftlichen Bemerkungen werden pro Frage als gescanntes Bild an die Dozentin oder den Dozenten weiter geleitet. Schreiben Sie daher bitte deutlich und nur im dafür vorgegebenen Feld.

Was fanden Sie an dieser Veranstaltung besonders gut?

Was fanden Sie an dieser Veranstaltung besonders schlecht?

Haben Sie Anregungen zur Verbesserung?

F1670U2012749886P2PL0V0

Vielen Dank für Ihre Mithilfe